

zurückreichenden Archivbeständen ragen die des Pfarrarchivs und des Klosters der Dominikanerinnen von Lienz besonders hervor. Das zweite Heft enthält einen Bericht Redlichs über die Gerichtsbezirke Rattenberg und Hopfgarten. Die Archive von Rattenberg (Pfarr- und Stadtarchiv, Archiv des Servitenklosters) und das Dekanat- und Pfarrarchiv von Brixen seien als reiche Bestände besonders erwähnt. H. H.

114. In den Mitteilungen des K. K. Archivs für Niederösterreich II, 13 ff. setzt A. Starzer (†) das Verzeichnis der Originalurkunden des K. K. Archivs f. Niederösterreich von 1351—1400 fort (vgl. N. A. XXXIV, 287, n. 149). H. H.

115. Im 59. Programm des K. K. Obergymnasiums der Benediktiner zu Kremsmünster (Linz 1909) vertritt P. B. Pö s i n g e r in eingehender Untersuchung die Echtheit der Stiftungsurkunde des Klosters Kremsmünster, ausgestellt von Herzog Tassilo im Jahre 777. Doch hält er ähnlich wie Vancsa (Blätter des Vereins f. Landeskunde von Niederösterreich XXXIV, 537) die drei letzten Besitzbestimmungen für interpoliert. Den Schluss bilden Autotypen der Ueberlieferungen der Urkunde im codex Lonsdorffianus, codex Fridericianus (aus Kremsmünster) und im codex Hermannii Altahensis. Die sorgfältige Arbeit bedeutet zweifellos eine wertvolle Förderung der Frage; das letzte Wort ist aber durch sie vielleicht noch nicht gesprochen. H. H.

116. Zu den Nachträgen zum Aggsbacher Urkundenbuch (vgl. N. A. XXXIV, 288, n. 151) liegt nun eine Aeusserung des Herausgebers A. Fuchs und eine Erwiderung von J. Lampel vor (Jahrbuch f. Landeskunde von Niederösterreich N. F. VII, 347 ff.). Aus diesem Streit, dessen persönliche Details nicht näher interessieren, ergibt sich wieder einmal, wie misslich es ist, wenn in einem grossen Archiv einheitlich erwachsene Bestände zerrissen werden, und dass es eine der wichtigsten Aufgaben eines Urkundeneditors ist, für die Zusammensetzung eines zersplitterten Archivbestandes Sorge zu tragen. H. H.

117. Im Archiv für die Geschichte der Diözese Linz V, 2. Heft gibt K. Schiffmann den Traditions-codex des Augustiner-Chorherrnstiftes Ranshofen am Inn heraus. Da der Originalcodex verschollen ist, musste